

Viele Wege, ein Ziel – Bildung und Erziehung im Kindesalter studieren

Studienmöglichkeiten in Bayern ■ und die Anrechnungsmodalitäten beruflicher Kompetenzen für Erzieherinnen und Erzieher – Im Jahr 2007 starteten die ersten Bachelorstudiengänge in Bayern, welche sich ausschließlich mit der Bildung und Erziehung in der Kindheit auseinandersetzen. Mittlerweile hat sich das Angebot stark ausdifferenziert. Dieser Beitrag stellt die strukturellen Unterschiede der Studiengänge vor und zeigt auf, welche verschiedenen Anrechnungsmöglichkeiten von beruflich erworbenen Qualifikationen bestehen.



Samuel Jahreis

Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Studiengang »Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend«

Anfang des neuen Jahrtausends kam eine in Wissenschaft, Gesellschaft und Politik geführte Diskussion über die Bedeutung der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung für die gesamte Bildungsbiografie in Gang. Vor allem die empirische Bildungsforschung lieferte zahlreiche Erkenntnisse darüber, wie wichtig bereits die vorschulische Bildung von Kindern für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ist (siehe BMBF 2008 & Deutsches Jugendinstitut 2009). Derartige Ergebnisse trugen dazu bei, die Institution Kindertageseinrichtung nicht nur als Betreuungs- und Erziehungsinstanz zu betrachten, sondern auch als die erste außerfamiliäre Bildungseinrichtung.

Diese Entwicklungen führten dazu, dass 2004 an den Standorten Berlin, Emden, Freiburg und Koblenz die ersten vier Studiengänge zur Bildung und Erziehung im Kindesalter ins Leben gerufen wurden. Inzwischen gibt es im gesamten Bundesgebiet annähernd 100 verschiedene Studiumsmöglichkeiten¹. Im Juli 2013 wurde nun in Bayern die gesetzliche Grundlage geschaffen, die neue Berufsbezeichnung: »Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin/staatlich anerkannter Kindheitspädagoge« zu verleihen. Welche unterschiedlichen Wege und Möglichkeiten in Bayern existieren, um diesen neuen Beruf ergreifen zu können, ist Bestandteil dieses Beitrages.

Kindheitspädagogische Studiengänge in Bayern

An den Studienorten München, Eichstätt und Nürnberg bieten vier verschiedene Hochschulen kindheitspädagogische Studiengänge an. Im Folgenden werden die Voraussetzungen für die Aufnahme dieser Studiengänge, Studiendauer, Praxiszeiten und Anrechnungsmöglichkeiten für staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher vorgestellt.

Im Wintersemester (im folgenden WS abgekürzt) 2007/2008 wurde an der **Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH)** der Studiengang »Bildung und Erziehung im Kindesalter« eingeführt. Das Angebot richtet sich an staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher, die einen akademischen Abschluss erwerben wollen, welcher sich speziell auf ihr Arbeitsfeld bezieht. Die Regelstudienzeit des berufsintegrierten Teilzeitstudiums beträgt acht Semester, dies entspräche bei einem Vollzeitstudium sieben Semestern. Voraussetzung für die Aufnahme ist neben der Berufsausbildung ein bestehendes Arbeitsverhältnis von bis zu 30 Stunden in einem einschlägigen Bereich der Bildung und Erziehung. Im Rahmen der Ausbildung erworbene Kompetenzen werden im Umfang von 60 ECTS auf das Studium angerechnet. Somit verkürzt sich das

Studium für die Beruflich Qualifizierten auf sechs Semester (entspricht 3 Jahre). Die Anrechnung von non-formalen und informell erworbenen Kompetenzen außerhalb der Hochschule ist in der Studien- und Prüfungsordnung nicht vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen finden 14-tägig Freitags und Samstags und zweimal im Semester an Drei-Tagesblöcken statt. Seit dem WS 2013/14 bietet die Hochschule im Rahmen eines Modellprojektes innerhalb des Studiengangs von der Landeshauptstadt München geförderte Studienplätze für Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischen Studienabschlüssen im pädagogischen Bereich an. Die Absolventinnen und Absolventen dürfen nach erfolgreichem Abschluss den Titel »Bachelor of Arts (B.A.)« führen.

Zeitgleich startete der Studiengang der **Hochschule München (HM)**, welcher sich ebenfalls nur an pädagogisches Personal richtet, das bereits eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher abgeschlossen hat und sich wissenschaftlich weiterqualifizieren möchte. Die Regelstudienzeit des Vollzeitstudiums beträgt sieben Semester, wobei 2,5 Semester (75 ECTS-Punkte) auf den Abschluss einer bayerischen Fachakademie oder vergleichbaren Einrichtung der Sozialpädagogik angerechnet werden.

→ WAS SIND ECTS?

»ECPs« ist die Abkürzung für das »European Credit Point System«, das europaweit eingeführt wurde, um die Leistungen von Studentinnen und Studenten länderübergreifend vergleichen zu können. Für einen Bachelorstudiengang sind in der Regel 210 ECTS-Punkte zu erreichen. Für einen Leistungspunkt müssen Studentinnen und Studenten etwa 30 Stunden Präsenz- und Selbststudium (workload) leisten.

Hochschule	Studiengang	Studienform	Maximale Anrechnungsmöglichkeiten
Katholische Stiftungs-fachhochschule München	„Bildung und Erziehung im Kindesalter“ (Seit WS 2007/2008)	Berufsintegrierter Teilzeitstudiengang	60 ECTS
Hochschule München	„Bildung und Erziehung im Kindesalter (0-12 Jahre)“ (Seit WS 2007/2008)	Vollzeitstudiengang	75 ECTS
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	„Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend“ (Seit WS 2010/2011)	Vollzeitstudiengang	60 ECTS + 20 ECTS
Evangelische Hochschule Nürnberg	„Erziehung, Bildung und Gesundheit im Kindesalter Dual“ (Seit WS 2012/13)	Vollzeitstudiengang in Kooperation mit Fachakademien für Sozialpädagogik	90 ECTS

Abb. 1: Übersicht über die verschiedenen Studienmöglichkeiten in Bayern.

Weitere Leistungen in einem Umfang von 15 ECTS-Leistungspunkten werden in einem Brückenkurs an der Hochschule vor Beginn des ersten Semesters verlangt. Inhalt dieses Brückenkurses ist eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, empirische Sozialforschung und rechtliche Grundlagen. Es ist ein 5-wöchiges Blockpraktikum zwischen dem sechsten und siebten Semester vorgesehen. Weitere Anrechnungsmöglichkeiten sind in der Studien- und Prüfungsordnung nicht vorgesehen. Nach vier Semestern Vollzeitstudium erreicht man somit die erforderlichen 210 ECTS-Punkte für den akademischen Abschluss »Bachelor of Arts (B.A.)«.

» So unterschiedlich die Zugangswege sind, so unterschiedlich sind auch die Anrechnungsmöglichkeiten für die außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen.«

Seit dem WS 2010/2011 ist es an der **Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU)** möglich, den Studiengang »Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend« an der Fachhochschulfakultät für Soziale Arbeit zu studieren. Das Studium richtet sich an bereits ausgebildete Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld der Bildung und Erziehung von Kindern und Schulabgängerinnen und -abgänger mit fachgebundener und allgemeiner Hochschulreife, die einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in diesem Arbeitsfeld erwerben wollen. Die Regelstudienzeit des Vollzeitstudiums beträgt sieben Semester. Absolventinnen und Absolventen von Fachakademien oder Fachschulen mit Abschluss zur staatlich anerkannten

Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher können sich diese Ausbildung auf die Module der beiden praktischen Studiensemester 4 und 5 anrechnen lassen (60 ECTS).

Abiturienten/Abiturientinnen, die direkt von der Schule kommen, müssen einen Nachweis einer einschlägigen praktischen Tätigkeit von mindestens 6 Wochen vorlegen. Des Weiteren können auch nachgewiesene Kompetenzen, die außerhalb der Hochschule erworben wurden, bis zu einem Umfang von 20 ECTS.² angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind. Mit erfolgreichem Abschluss wird der akademische Grad »Bachelor of Arts (B.A.)« verliehen.

Die **Evangelische Hochschule Nürnberg (EVHN)** startet zum WiSe 2012/2013 in Kooperation mit evangelischen Fachakademien im Großraum Nürnberg den Bachelorstudiengang »Erziehung, Bildung und Gesundheit im Kindesalter Dual«. Der bisher bestehende berufsbegleitende Bachelorstudiengang »Erziehung und Bildung im Kindesalter« läuft aus. Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Im ersten Ausbildungsabschnitt von vier Semestern werden Ausbildungsinhalte von Fachakademie und Hochschule kombiniert. Während dieses Abschnitts finden an jeweils 1 Wochentag pro Semester Lehrveranstaltungen an der Hochschule statt, zudem Blockveranstaltungen. Das fünfte Semester ist als Praxissemester vorgesehen und umfasst die Ausbildungsinhalte des Berufspraktikums. Die verbleibenden Semester werden in Vollzeit an der Hochschule studiert. Voraussetzungen sind Fachabitur, fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife und ein Ausbildungsplatz an einer der kooperierenden Fachakademien für Sozialpädagogik. Studentinnen und Studenten, die bereits

einen Abschluss zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher erworben haben, können einen Antrag auf Anerkennung von maximal 90 ECTS Punkten stellen. Jeder Antrag wird individuell geprüft. Mit erfolgreichem Abschluss wird die staatliche Anerkennung zum Erzieher/zur Erzieherin und der akademische Grad »Bachelor of Arts (B.A.)« verliehen.

Die Darstellung der verschiedenen Studiengänge³ macht deutlich, wie heterogen die Möglichkeiten alleine in Bayern sind, einen akademischen Abschluss im Arbeitsfeld der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu erlangen und wie beruflich oder anderweitig erworbene Kompetenzen angerechnet werden können.

» Inzwischen gibt es im gesamten Bundesgebiet annähernd 100 verschiedene Studiumsmöglichkeiten.«

Was die Studienform betrifft, so werden in Bayern fast alle Studiengänge in Vollzeitform angeboten. Ein Studiengang ist berufsbegleitend organisiert. Die meisten Studiengänge richten sich an Absolventinnen und Absolventen der Fachakademien für Sozialpädagogik. Ohne den Zugangsberuf Erzieher/in kann zurzeit nur an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und an der Evangelischen Hochschule Nürnberg studiert werden. Letzteres Modell sieht vor, dass die Studentinnen und Studenten in Kooperation mit Fachakademien für Sozialpädagogik eine staatliche Anerkennung zum Erzieher/zur Erzieherin zusätzlich zum Abschluss Kindheitspädagogin/Kindheitspädagoge erwerben. So unterschiedlich die Zugangswege sind, so unterschiedlich sind auch die Anrechnungsmöglichkeiten für die außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen.

Seit 2002 ist es Hochschulen gestattet, außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf bis zu 50 % des Studiums anzurechnen (KMK 2002, 2008). Die meisten Studiengänge rechnen an, mindestens im Umfang von 60 ECTS Punkten, was 29 % der Studienleistung eines Bachelorstudiums (210 ECTS) entspricht.



Abb. 2: Die Bildungsforschung lieferte Erkenntnisse darüber, wie wichtig die vorschulische Bildung von Kindern für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ist.

Berufliche Qualifikationen, die im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen erworben wurden, werden bisher noch kaum berücksichtigt. Welche Absolventinnen und Absolventen sich zukünftig Kindheitspädagogin und Kindheitspädagoge nennen dürfen ist noch völlig offen. Im Juli 2013 wurde die Gesetzliche Grundlage (»Bayerisches Sozial- und Kindheitspädagogengesetz«) für die Verleihung der neuen Berufsbezeichnung beschlossen. An einer entsprechenden Ausführungsverordnung, aus der hervorgeht welche Kriterien die Studiengänge erfüllen müssen, um die neue Berufsbe-

zeichnung vergeben zu dürfen wird noch gearbeitet.

Fazit

Die Wege Kindheitspädagogin oder Kindheitspädagoge zu werden, sind nicht nur im bundesdeutschen Vergleich sehr unterschiedlich. Der Vergleich der Studienmöglichkeiten in Bayern zeigt, dass keine den anderen gleicht. Zu begrüßen ist die Vielfalt an Studienformen. Handlungsbedarf besteht bei der Anrechenbarkeit von Kompetenzen, die vor dem Studium erworben wurden. Die Möglichkeit, nicht nur formale Abschlüsse in das Studium einfließen zu

lassen, welche die Kultusministerkonferenz den Hochschulen einräumt, wird bisher noch kaum genutzt. ■

➔ WEITERE INFOS

Die »Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte« bemüht sich von Anfang an mit allen Akteuren im Feld gemeinsame Standards zu Anrechnung von Kompetenzen, die außerhalb der Hochschule erworben wurden, zu erarbeiten: www.weiterbildungsinitiative.de

Literatur

Die Literatur finden Sie unter:
<http://go.kita-aktuell.de/d4y7e9>



Fußnoten

1. Vgl. www.weiterbildungsinitiative.de/studium-und-weiterbildung.html (Letzter Zugriff: 27.01.2014)
2. Diese Regelung ist in der Studien- und Prüfungsordnung vom 3. Juli 2012 vorgesehen, wurde aber noch von keiner Studentin und keinem Studenten in Anspruch genommen.
3. In der WiFF-Studiengangsdatenbank (www.weiterbildungsinitiative.de) wird zusätzlich der Fernstudiengang mit Präsenzzeiten »Frühpädagogik – Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen« der von der DIPLOMA Hochschule - Private Fachhochschule Nordhessen angeboten wird aufgeführt. Der Studiengang wird an den Standorten München, Regensburg und Nürnberg/Altdorf angeboten. Nach Beendigung des Studiums wird die Urkunde und das Zeugnis von der DIPLOMA Hochschule in Hessen ausgestellt, weshalb der Studiengang in diesen Artikel nicht näher vorgestellt wird.

Sichern Sie den Kindern eine erfolgreiche Zukunft durch Bildung!

Dieser Praxisleitfaden orientiert sich an den **Bildungsplänen der Länder** und ermöglicht Ihnen einen grundlegenden Einblick in wissenschaftliche Ansätze aus Theorie und Praxis. Zudem unterstützt Sie das Werk mit Arbeitshilfen, **Bildern und Videos auf CD und online** bei Ihrer täglichen Arbeit. Mit den **regelmäßigen in sich geschlossenen Ergänzungen** sind Sie immer auf dem Laufenden. Treffen Sie die richtige Entscheidung und investieren Sie am besten gleich in die Zukunft der Kleinen!

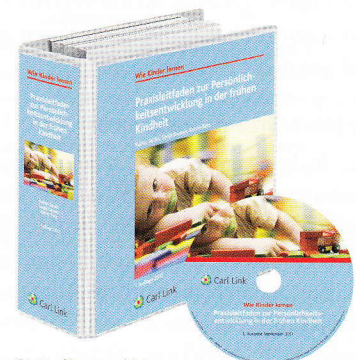
Aus dem Inhalt:

Im Grundpaket enthalten:

- Bildung und Lernen – die Grundlagen
- Bildungsbereich Gestalten

Folgt in regelmäßigen Ergänzungen:

- Didaktische Umsetzung – wie Kinder lernen
- Bildungsbereich Bewegung
- Bildungsbereich Medien
- Bildungsbereich Sprache
- Bildungsbereich Natur und kulturelle Umwelten
- Bildungsbereich Naturwissenschaft



Strätz/Damen/Betz
Wie Kinder lernen – Praxisleitfaden zur Persönlichkeitsentwicklung in der frühen Kindheit
Loseblattwerk, z. Zt. ca. 196 Seiten,
€ 79,95
Art.-Nr. 69713000
ISBN 978-3-556-06003-2

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag.

 **Wolters Kluwer** | **Carl Link**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Postfach 2352 • 56513 Neuwied
Telefon 0800 776-3665 • Telefax 0800 801-8018
www.wolterskluwer.de • info@wolterskluwer.de